



chamäLION

Schulkonzept zur Identitätsförderung
im Rahmen universeller
Radikalisierungsprävention

Übungsheft für Klassenstufe 3-4

Was ist chamäLION?

Der Anschluss an extremistische Gruppen in der Adoleszenzphase kann aus unterschiedlichen Motiven erfolgen. Dennoch sind es gerade einfache Weltbilder (Schwarz-Weiß-Denken) sowie die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe und die Anerkennung innerhalb dieser, die extremistische Gruppen attraktiv für junge Menschen machen. Neben Sicherheit und Orientierung bieten solche Gruppen vor allem die Möglichkeit zur Provokation und Abgrenzung.

Besonders in der Adoleszenz befinden sich junge Menschen auf der Suche nach einem Sinn in ihrem Leben, Grenzen sich vom Elternhaus ab und entwickeln ihre eigene Identität. Durch das Aufwachsen in einer komplexen Gesellschaft sind vor allem die persönliche und soziale Ressourcen der Jugendlichen wichtig, um diese Phase der Entwicklung bewältigen zu können, ohne auf vermeidlich einfache Lösungen von extremistischen Gruppen zurückzugreifen.

Das Konzept **chamäLION** ist ein früh- und universalpräventiv ausgerichtetes Programm, das seinen Schwerpunkt gezielt auf Schülerinnen und Schüler richtet, die sich noch nicht in der Phase der Adoleszenz befinden.

Durch das Setting Schule soll die Erreichbarkeit aller sowie die Teilhabe gewährleistet werden.

Zielsetzung und Zielgruppe

Die Zielgruppe, die das Schulkonzept erreichen möchte sind Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren bzw. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3 bis 6.

Radikalisierung soll vorgebeugt werden, indem frühzeitig soziale und persönliche Ressourcen gefördert und gestärkt werden, auf die in der Adoleszenzphase zurückgegriffen werden kann. Wertschätzung und Anerkennung einer vielfältigen Gesellschaft in Deutschland soll durch demokratisches und vorurteilsbewusstes Denken gefördert werden.

Die Umsetzung der Ziele erfolgt anhand verschiedener Bausteine die sich mit Zugehörigkeit; Orientierung und Sicherheit; Identität und Anerkennung sowie Konfliktmanagement, kindgerecht auseinandersetzen.

Nachhaltigkeit durch strukturelle Einbindung

Um das Konzept nachhaltig in schulische Strukturen verankern zu können, werden die Maßnahmen idealerweise von pädagogischen Fachkräften an den Schulen selbst durchgeführt. Die Übungen des Konzepts können flexibel, über

ein Schuljahr, in den Schulunterricht eingebaut werden oder außerhalb des Regelunterrichts als Nachmittagsangebote genutzt werden.

Dabei stehen den Fachkräften dieser Katalog verschiedener Übungen und Methoden zur Verfügung, die zwischen 15 und 60 Min. dauern.

Fortbildung der Fachkräfte

Vor der Einführung des Konzeptes an den Schulen werden MultiplikatorInnen (LehrerInnen/SchulsozialarbeiterInnen) im Rahmen einer eintägigen Fortbildung ausgebildet. Die jeweiligen MultiplikatorInnen sind Fachkräfte an den ausgewählten Schulen und dienen dort als AnsprechpartnerInnen und Verantwortliche.

Während der Fortbildung bekommen die MultiplikatorInnen einen Input zu den Themen Radikalisierungprozesse und Prävention und setzen sich interaktiv mit dem Themenfeld auseinander. Zusätzlich bekommen sie eine Einführung in das Arbeiten mit dem Übungsheft und den möglichen Methoden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Jane Mbeba

Integration und Interculturalität M.A.
E-Mail: mbeba@insideoutnow.de
Tel.: +49 (0)711 794 866 45



Lena Bantel

Integration und Interculturalität M.A.
E-Mail: bantel@insideoutnow.de
Tel.: +49 (0)711 794 866 45

Übungsdauer: bis 15 Min. 15 bis 30 Min. 30 bis 45 Min. über 45 Min.



BAUSTEIN A

Zugehörigkeit, Orientierung und Sicherheit

Der Baustein A legt seinen Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen und Lebenswelten und greift dabei Themen wie Migration, Fremdheit, Religion und Gender auf. Zusätzlich soll der Klassensammenhalt gestärkt und Vielfalt im Klassenverband gelebt werden. Ziel ist es SchülerInnen und Schüler zu empowern indem persönliche Ressourcen und Ressourcen des sozialen Umfelds aktiviert werden.

Lektion A1

Wir gehören zusammen!

5.

Klassenvereinbarung



6

Klassenpuzzle



7

Schiffbruch



8

Klassensteckbrief und Wappen



9

30 Sekunden



10

Lektion A2

Migration und Vielfalt in unserer Klasse

Faden-Weltkarte



11

Interview zum Thema Migration



12

Interreligiöser Kalender



13

Religiöse Vielfalt in unserem Stadtteil



14

Lektion A3

Fremdheit, Diskriminierung und Empowerment

5.

Spiel mit unterschiedlichen Regeln



15

Gesprächskreis: Vorurteile



16

Erweiterte Klassenregeln



17

Wen brauche ich, damit es mir gut gehen kann?



18

Sich für Andere einsetzen



19



BAUSTEIN B

Identität und Anerkennung

Im **Baustein B** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Biographie, ihrem eigenen Rollenverständnis sowie ihren Stärken und Schwächen auseinander. Das Thema Identität wird mit Hilfe verschiedener Übungen und Spiele altersgerecht aufgegriffen und bearbeitet.

Lektion B1 Meine Stärken, meine Schwächen

| | | |
|--------------------------|--|----|
| Ich-Box | | 20 |
| Talentsuche | | 21 |
| Stärken nutzen! | | 22 |
| Schön, dass es dich gibt | | 23 |

Lektion B2 Das alles gehört zu mir!

| | | |
|------------------------------|--|----|
| Steckbrief/ Collage | | 24 |
| Wie mich Andere sehen | | 25 |
| Das möchte ich mal werden I | | 26 |
| Das möchte ich mal werden II | | 27 |



BAUSTEIN C

Konfliktmanagement

Zu **Baustein C** gehören die Themen Stressbewältigung und Selbsterfahrung sowie Kommunikation ohne Eskalation, Diskutieren und Austauschen, Akzeptanz anderer Meinungen zu erlernen und die Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen sowie die der Anderen.

Lektion C1 Gefühle kennen und Ausdrücken lernen

| | | |
|----------------------------|--|----|
| Stimmungsbild | | 28 |
| Gefühle raten und erfahren | | 29 |
| Gefühle zuordnen | | 30 |
| Bedürfnisse ausdrücken | | 31 |
| Bitten formulieren | | 32 |

Lektion C2 Umgang mit negativen Gefühlen

| | | |
|-------------------------------|--|----|
| Umgang mit negativen Gefühlen | | 33 |
| Traumreise | | 34 |
| Streitschlichter | | 35 |

Lektion A1 Wir gehören zusammen!



KLASSEN-VEREINBARUNG

Dauer: ca. 20 Min.

Kategorie: Gesprächskreis

Methoden/ Material:
Stuhlkreis und Zweiergespräch
Stifte, Karteikarten

Zielsetzung

Festlegen von Klassenregeln für den Umgang miteinander, Erarbeiten und Durchsetzen von Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln

Beschreibung der Übung

Mit den Kindern im Kreis reflektieren, welche allgemeinen Regeln sie kennen (z. B. im Straßenverkehr bei Rot stehen und bei Grün gehen, Meinungsfreiheit, ...) und was sie glauben, warum es diese gibt. Evtl. mit den Kindern durchsprechen, wie es aussehen würde, wenn es eine der genannten Regeln nicht gäbe.

Die SuS sollen sich in der Klasse in Zweiergruppe kurz darüber austauschen, warum es Klassenregeln gibt und welche Regeln des Zusammenlebens ihnen wichtig sind. Die gewünschten Regeln werden dann auf Karteikarten gesammelt. Im Anschluss soll versucht werden, dass die Klasse sich auf drei Regeln einigt.

Wichtig ist auch, mit der Klasse abzuklären, was die SuS machen sollen, die sich nicht an die Regeln halten (z. B. etwas tun, das der ganzen Klasse zugutekommt).

Im Anschluss werden die Regeln auf ein Plakat geschrieben und alle SuS unterzeichnen diese.

Auswertung

Die Reflexion geschieht bereits während der Übung, dennoch sollten die Regeln bei Vorfällen immer wieder überprüft werden.

Eventuelle Varianten

Besteht wenig Zeit, kann den SuS gleich der Arbeitsauftrag gegeben werden, sich auf Karteikarten eine oder zwei Regeln aufzuschreiben, die ihnen im Zusammenleben in der Klasse wichtig sind, und erst dann in den Stuhlkreis zu kommen, um gemeinsam die wichtigsten Regeln auszuwählen.

Die Konsequenz bei Nichteinhaltung der Regeln sollte jedoch immer erfolgen, so dass die Kinder lernen, selbst darauf zu achten und die Ermahnung nicht immer von der Lehrperson ausgehen muss.